

Presseinformation des DRK – Ortsverein Hemmingen zur Aktion „Hemmingen gegen den plötzlichen Herztod – Defibrillatoren für Hemmingen

Sehr geehrte Damen und Herren,

das Deutsche Rote Kreuz Ortsverein Hemmingen hat im Jahr 2005 die „Aktion „Hemmingen gegen den plötzlichen Herztod“ ins Leben gerufen. Wir haben uns in dieser Aktion das Ziel gesetzt 6 so genannte Frühdefibrillatoren für den Dienst in der Gemeinde Hemmingen zu beschaffen. Das benötigte Investitionsvolumen von über 15.000,-- € zu beschaffen, war die schwierigste Aufgabe bei der Verwirklichung unseres Vorhabens. Wir haben aus diesem Grund die Haushalte und Firmen, sowie Kirchen und Vereine angeschrieben und unser Vorhaben erklärt. Zu dem Anschreiben haben wir entsprechende Informationen beigefügt, in welchen verdeutlicht wurde, wie ein Frühdefibrillator funktioniert und wie einfach und effizient mit einem solchen Gerät ein Menschenleben gerettet werden kann.

Große Unterstützung haben in den darauf folgenden Wochen aus allen Reihen erfahren, so dass wir nun am 27.03.2006 die 6 Frühdefibrillatoren der Marke Laerdal (FR 2+) zum Dienst in der Gemeinde Hemmingen übergeben konnten.

Die 6 Geräte stehen nun an folgenden Einrichtungen zur Verfügung:

1. **Kleeblatt Pflegeheim**
2. **Kreissparkasse Hemmingen**
3. **GSV – Clubheim**
4. **Neue Sporthalle**
5. **Gemeinschaftshalle (Foyer)**
6. **Rathaus Hemmingen**

Somit hat nun jeder Bürger die Möglichkeit, im Falle eines Kreislaufstillstands als Ersthelfer, bei einem entsprechenden Notfall, zu jeder Tages- und Nachtzeit, effiziente, aktive Hilfe zu leisten.

Vereine haben die Möglichkeit das Gerät im Rathaus für ihre Veranstaltungen auszuleihen. Der Bevölkerung stehen 2 Geräte zu jeder Tages- und Nachtzeit zur Verfügung.

Die kommenden Abschnitte zitiere ich aus dem Anschreiben an die Firmen und Privathaushalte vom vergangenen Dezember:

In Deutschland ist die Todesursache Nr.1 der plötzliche Herztod. Verursacht wird dieser z. B durch Herzinfarkt, Stromunfall, krankhafte Veränderungen des Herzens oder andere massive Einwirkungen auf den Brustkorb. Die einzige wirksame Methode ein solches

Krankheitsbild und den damit verbundenen, oft viel zu frühen Tod, ist die so genannte Frühdefibrillation, bei welcher mit einem gezielten, genau berechneten Stromstoß das Herz wieder zum Schlagen gebracht werden soll.

Der Faktor Zeit spielt bei diesem Krankheitsbild die große Rolle. Bereits nach kurzer Zeit entstehen beim Patienten irreparable Gehirnschäden. Bei einer angenommenen Zeit von 15 Minuten bis zum Eintreffen des Rettungsdienstes ist der Patient tot.

Der Gedanke, welcher hinter unserer Idee steht ist es, eben an wichtigen Stellen im Ort solche sogenannte Frühdefis zu installieren, um im Fall der Fälle sofort rettungsdienstunabhängige Hilfe leisten zu können (Kombination Notruf / Arzt + Eigeninitiative)

Die Geräte, welche hier eingesetzt werden können, sind selbst von Laien ohne größere Probleme zu bedienen. Fehler sind ausgeschlossen, da das Gerät selbständig diagnostiziert, ob ein sog. defibrillationswürdiger Umstand vorliegt. Erst wenn durch dieses Gerät ein Herzkammerflimmern diagnostiziert ist, wird es den Helfer auffordern, den lebensrettenden Stromstoß ans Herzen des Patienten abzugeben. Die Sprachführung durch das Gerät ermöglicht es auch Laienhelfern gezielte und richtige Hilfe zu leisten.

Soweit das Zitat.

Die Gemeinde Hemmingen ist nun, als eine der ganz wenigen Gemeinden überhaupt, in der glücklichen Lage, mit modernster Defibrillatorteknik ausgestattet zu sein. Auch die Tatsache, dass 6 Geräte auf so engem Raum zur Verfügung stehen ist sicherlich ein Standard, der seinesgleichen in der näheren Umgebung sucht.

In Zeiten leerer Haushaltskassen der Kommunen war der Weg über die hemminger Öffentlichkeit die richtige Entscheidung. Die Gemeinde Hemmingen legte mit der Bereitstellung von 5000,- € lediglich den Grundstock der Aktion. Die weiteren finanziellen Mittel (über 10.000,-€) wurden allesamt von der Bevölkerung, Firmen, Vereine und der Neuapostolischen Kirchengemeinde in Hemmingen bereitgestellt. Auch diese Tatsache ist sicherlich eine Besonderheit der Hemminger Aktion.

Anfragen aus den Nachbargemeinden zeigen, dass die Aktion“ Hemmingen gegen den plötzlichen Herztod“ weit über die eigenen Ortsgrenzen hinaus ein wichtiges Thema darstellt.

Wir hoffen mit der Aktion „Hemmingen gegen den plötzlichen Herztod“ gerade für andere Gemeinden den richtigen Impuls gegeben zu haben. Im Kampf gegen den plötzlichen Herztod sind alle gefordert. **Zeit ist eben nicht nur Geld – sondern in diesem Fall ist Zeit faktisch LEBEN.**

Ralf Horwath
Bereitschaftsleiter DRK - Ortsverein Hemmingen